

5 Schlussbemerkung

Es ist nicht zu sehen, dass Massenmedien Krankheiten behandeln und Gesundheit herstellen könnten, wie das im Krankheitssystem geschieht. Vielmehr lässt sich in der massenmedialen Thematisierung von Krankheit und Gesundheit die Gesundheitsbehandlung wiederfinden, und zwar zu verstehen als Pendant zu der Krankheitsbehandlung des Krankheitssystems.

Diese Gesundheitsbehandlung erfolgt unabhängig davon, ob es Krankheit oder Gesundheit ist, die in den verschiedenen Programmbereichen der Massenmedien thematisiert wird. Die Behandlungsgrundlage ist eine andere: „In allen Programmbereichen ist [...] ‚der Mensch‘ impliziert“, so Luhmann (RdM, S.135). Die Gesundheit, die ihre Wertung unabhängig von Krankheit erhält, scheint angewiesen zu sein auf die massenmediale „Konstruktion des Menschen“, die „den Mythos des Dienstes am Menschen“ „reproduziert“ (Luhmann, RdM, S.136).

Ob dieser massenmediale „Dienst am Menschen“ gesundheitsschädigendes oder gesundheitsförderndes Verhalten hervorruft, bleibt der Beurteilung des Beobachters überlassen. Festzuhalten ist, dass sich die Gesundheit, die mehr ist als Abwesenheit von Krankheit, im System der Massenmedien reproduziert, wie Luhmann sagen würde.

In den Massenmedien Potenzial für eine diätetische Form der Medizin, wie sie in Kapitel 3 (Die Behandlung von Gesundheit) beschrieben ist, zu vermuten, mag zwar befremdlich erscheinen. Doch, wie Luhmann es sagt: „Es kommt zunächst nur darauf an zu zeigen, wie sehr uns Strukturen der modernen Gesellschaft, die niemand ernsthaft ändern will oder ändern kann, bereits festlegen.“ (AiK, S. 39).